



Institut für
Medienverantwortung
Nürnberger Str. 121
91052 Erlangen

Fon +49 9131 933 277-8
Fax +49 9131 933 277-9
www.medienverantwortung.de
info@medienverantwortung.de

Pressemitteilung, Erlangen 1.12.2005

IMV präsentiert sich, seine Aufgaben und Ziele

Das Institut für Medienverantwortung hat bei der gut besuchten Eröffnungsveranstaltung am 29.11.2005 im Lesesaal der Stadtbücherei Erlangen sein Programm vorgestellt. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Gerd Lohwasser, sowie einer nachdenklichen Ansprache des stellvertretenden Chefredakteurs der Nürnberger Nachrichten, Alexander Jungkunz, stellte die Institutsleitung Dr. Sabine Schiffer ihr 9-köpfiges Team sowie Pläne, Möglichkeiten und Herausforderungen des IMV vor, das wissenschaftlich fundiert öffentlich wirkt – bisher bereits durch Vorträge und Seminare bundesweit.

Da **Medienverantwortung** als Aufgabe sowohl für Medienschaffende als auch -nutzer angesehen wird, ergeben sich vielfältige Aufgabenfelder für das IMV: **Medienerziehung** beginnt spätestens mit der Wahl des ersten Bilderbuchs, womit zunächst Eltern und Pädagogen angesprochen sind. Kinder erst in zweiter Instanz. Medienerziehung muss in ein umfassendes Erziehungskonzept eingebettet sein, um die Wertebildung im Auge zu behalten. **Medienkompetenz** beschränkt sich dabei nicht auf technische Kompetenz, sondern bezieht den Erwerb von Beurteilungskriterien für Medienprodukte aller Art mit ein – auch die Harry Potter Lektüre ist hier kritisch zu betrachten. Da für Schulen nach wie vor Lehrpläne zur systematischen Medienbildung fehlen, soll die Ausarbeitung dieser vorangetrieben werden, gleichzeitig jedoch die geprüften Erkenntnisse der Medienpädagogik für etwa Projekttag an Schulen, Jugendzentren und Ferienangebote sofort zur Verfügung gestellt werden.

Eine **medienpädagogische Woche** wird das Institut pro Jahr ausrichten – in Kooperation mit Veranstaltern im Großraum. Für 2006 steht das Thema Mediengewalt auf dem Programm, 2007 wird die Medienschelte thematisiert. Gleichzeitig sind alle Medien aufgefordert, in dieser Woche ihren Berichten eine kurze Entstehungserklärung des Beitrags vorzuschalten. Dies erhöht die Transparenz medialer Arbeitsprozesse und reduziert Verschwörungstheorien. Andererseits gilt es, die Gefahr der multiplizierten Verbreitung von Stereotypen durch Medien deutlich zu machen und aufzuzeigen, wie Medien gerade hier positiv wirken können, indem sie etwa diskriminierten Gruppen unmarkiert Raum geben – eine wertvolle Ergänzung oft fehlender Alltagserfahrungen auf Grund eines begrenzten Umfelds, in dem wir alle leben. Hier kann auch ganz konkret benachteiligten Gruppen Hilfe an die Hand gegeben werden, mit Medienvertretern in Kontakt zu treten, die Grundregeln der PR zu lernen und Medien als interaktives Instrument von demokratischer Meinungsbildung aufzufassen.

Bei der **Analyse von Medienprodukten sowie der Analyse von Medienanalysen** strebt das IMV eine Transparentmachung der Beurteilungskriterien an, um solche und ähnliche Untersuchungen nachvollziehbar zu machen und den Nutzern etwas für Ihre Beurteilung an die Hand zu geben, was über das Glaubenschenken hinaus geht. Ein bereits erprobtes Media-Watch-Verfahren wird wieder aufgenommen und ausgebaut – hier hofft das Institut auf Unterstützung von außen.

Die Mitgliedschaft in einschlägigen Verbänden wie etwa der GMK und die Teilnahme an entsprechenden **Fachkongressen** optimiert das vernetzte Arbeiten. Das Rad muss nicht neu erfunden werden, aber alle vorliegenden Ansätze müssen geprüft und ergänzt werden und Multiplikatoren, Medienschaffenden wie –nutzenden zur Verfügung gestellt werden. Der Kontakt mit **Selbstkontrollorganen** wie dem Presserat wird fortgesetzt und die Ergänzung der bisherigen Richtlinien angestrebt. Ein konkretes Projekt ist auf der IMV-Website einsehbar.

Ein Kernstück der Arbeit 2006 wird die Realisierung einer **Homepage Medienpädagogik interaktiv** sein, welche am Eröffnungsabend anschaulich vorgestellt wurde. Das Konzept dieses Angebots ist auf der Website des Instituts (Unsere Themen/Projektbeispiele) ebenso einsehbar. Der Prototyp des Angebots auf CD kann bei Interesse bestellt werden. Hierfür wird eine enge Kooperation mit verschiedenen Akteuren sowie eine Förderung durch Medienstiftungen nötig sein, um den servertechnischen und auch nachdruckrechtlichen Aufwand bewerkstelligen zu können. Da es insgesamt ein Ziel des IMV ist, entakademisierte Formen des Zugangs zur Thematik zu erarbeiten, kann diese Website als erster Schritt in diese Richtung betrachtet werden.

Wir freuen uns auf weiteren konstruktiven Austausch
und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Christine Stubenvoll
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit